

## **Catharina Göldner: Ein bisschen Welt hereinholen - Der Blick über die Grenze in den Filmen von Iris Gusner**

Iris Gusner studierte von 1961 bis 1967 in Moskau an der Filmhochschule WGIK. Dort begegnete sie einer internationalen Studentenschaft und einem vergleichsweise offenen Diskursraum. Zurück in der DDR empfand sie das kulturelle Klima als eng und in vielerlei Hinsicht begrenzt. Ihr Wunsch, neue Erzählformen und Inhalte auszuprobieren, ging einher mit der Idee auch etwas von der Welt jenseits der Grenzen Ostdeutschlands in ihren Filmen abzubilden.

Der Beitrag untersucht, wie Iris Gusner durch spezifische narrative und räumliche Strategien filmische Gegenwelten schafft, die auf gesellschaftliche Diversität, Offenheit und eine Sehnsucht nach der Welt außerhalb der DDR verweisen. Im Zentrum steht dabei die Analyse von Nebenfiguren, die zwar keine tragenden Rollen spielen, jedoch sehr auffallend sind, weil sie so selten im DDR-Film auftauchen. Etwa der libanesische Bauarbeiter in „Die Taube auf dem Dach“ (1973) oder Fernando, der dunkelhäutige Adoptivsohn einer Nachbarin

In „Kaskade rückwärts“ (1984). Diese Figuren erzählen – oft beiläufig – von anderen Lebensrealitäten und Kulturen und werfen zugleich Fragen nach Zugehörigkeit, Alterität und gesellschaftlicher Wahrnehmung auf.

Ergänzend dazu richtet der Beitrag den Blick auf die symbolische Bedeutung bestimmter Schauplätze in Gusners Filmen: Als Beispiele lassen sich etwa der Weltraum und die Großbaustelle in dem Film „De Taube auf dem Dach“, das Hotel in „Ich liebe dich - April! April!“ (1988) und die Züge in „Kaskade rückwärts“ benennen. Diese Räume markieren das Unfertige, das Zwischenmenschliche, das Offene. Sie verweisen auf eine Sehnsucht nach der Ferne und sind zugleich Fluchträume innerhalb des abgeschlossenen Landes.

**Biographie:** Catharina Göldner studierte Drehbuch und Dramaturgie. Sie arbeitet seit 2012 als Regisseurin und Autorin sowie in der Filmvermittlung. Seit 2023 studiert sie „Filmkulturerbe“ an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.